



Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

Dorfgeschichten mit Geschichte

Wie war es, in einem Weinviertler Dorf um 1900 zu leben und zu arbeiten? Das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz lädt ein, in das Alltagsleben von damals einzutauchen. Zu bewundern sind rund 80 wiedererrichtete Objekte aus dem Weinviertel, die von farbenprächtigen Bauergärten mit allerlei Pflanzenraritäten gesäumt sind. Blühende Vorgärten zieren historische Wohn- und Handwerkhäuser, alte Obstbaumsorten stehen neben Stadeln und Kräuter- und Gemüsegärten sind neben Kapellen oder der Dorfschule zu finden. Ziegen, Schweine, Kaninchen und Geflügel, alles was zu einem richtigen Gehöft gehört, findet sich am „Lebenden Bauernhof“. Ergänzt werden die authentisch eingerichteten Gebäude durch mehrere Ausstellungen, die das Leben und Arbeiten anno dazumal thematisieren. Nach einem Spaziergang durchs Museumsdorf lockt das urige Dorfwirtshaus mit feiner Hausmannskost.

Mit der neuen Saison stehen im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz wieder zahlreiche Veranstaltungen, Vermittlungsangebote und eine besondere Sonderausstellung am Programm. Unter dem Titel **„Schlafzimmerbilder – Zeugnisse populärer Frömmigkeit“** wird bis zum 1. November 2022 eine einzigartige Auswahl von Herz Jesu- und Herz Marien-Bildern sowie Schlafzimmerbildern im sogenannten Handtuchformat gezeigt. Die Öldrucke galten jahrzehntelang als beliebter Wandschmuck über den Ehebetten.

Veranstaltungshöhepunkte im Museumsjahr 2022 sind das „Kellergassenfest“ mit Verkostung von Weinviertler Weinen am 14. und 15. Mai, der „Naturgartentag“ mit Gartenführungen, Vorträgen zum naturnahen Garten und einem Pflanzen- und Kunsthandwerksmarkt am 3. September, der „Dirndlgwandsonntag“ mit Feldmesse und Frühschoppen am 11. September und der Tag der „Pferdekraft“ mit Pferdevorführungen am 24. September. Kinder und Familien sollten auf keinen Fall den „Kinderalltag anno dazumal“ am 29. Mai und das „Kinder- und Spielefest“ am 3. Juli verpassen. Bei den Thementagen „Drischl dresch ´n und Kukuruz auslös ´n“ am 9. Oktober und „Federn schleiß ´n und Striezel flecht ´n“ am 26. Oktober werden traditionelle Arbeiten in einem Dorf um 1900 gezeigt.

Im Rahmen der beliebten Vermittlungsreihe **„Alltag im Dorf“** gibt es jeden Samstag, Sonntag und Feiertag die Möglichkeit zum aktiven Erleben. Wäschewaschen mit Waschrumpel, die Arbeit eines Schusters oder Kräuterwissen für die bäuerliche Hausapotheke – Kulturvermittlerinnen und Handwerker zeigen den arbeitsintensiven Lebensalltag anno dazumal und erwecken Dorfgeschichten zu neuem Leben. Mit der Saisonkarte kann das vielseitige Angebot im Museumsdorf voll auskosten werden.

Geöffnet ab 9. April bis 1. November 2022

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, 2224 Niedersulz 250

Tel: +43 2534/333, info[at]museumsdorf.at

Presserückfragen: Ines Oberngruber, +43 664/60 499 290

ines.oberngruber[at]museumsdorf.at



Saisonprogramm 2022

Sonderausstellung „Schlafzimmerbilder – Zeugnisse populärer Frömmigkeit“

9. April – 1. November im Pfarrhof-Saal am Dorfplatz

Die Sonderausstellung „Schlafzimmerbilder – Zeugnisse populärer Frömmigkeit“ zeigt Herz Jesu- und Herz Marien-Bilder sowie Schlafzimmerbilder im sogenannten Handtuchformat, die jahrzehntelang in den eher niedrigen Schlafzimmern über den Ehe- und Kinderbetten hingen.

Ölgemälde als Wandschmuck waren in adeligen Wohnsitzen und bürgerlichen Haushalten jahrhundertlang üblich. In bäuerlichen Stuben schmückte man die Wände hingegen gerne mit Hinterglasbildern oder Wallfahrtsandenken. Mit der Erfindung des industriellen Kunstdrucks ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden großflächige Bilder nach und nach für die breite Bevölkerung leistbar. Der Typus des Schlafzimmerbildes im Handtuchformat setzte sich Anfang der 1920er Jahre voll durch und schmückte bald die Schlafzimmerwände vieler Bauern-, Handwerker- und Arbeiterfamilien.

Die Bezeichnung „Schlafzimmerbilder“ bezieht sich auf bestimmte Bilder im breiten „Handtuchformat“ von 52×120 cm, die in den eher niedrigen Schlafzimmern über den Ehebetten hingen. Der Begriff „Handtuchformat“ wurde schon um 1905 verwendet. Der Name „Schlafzimmerbild“ taucht offiziell erstmals in Werbeschriften während des Ersten Weltkrieges auf. Die Bilder zeigen meist religiöse Motive, die historische Gemälde nachahmen. Sie wurden bis in die 1970er Jahre hergestellt und bis nach Amerika verkauft, wo sie vor allem bei Auswanderern aus Europa beliebt waren. Neben religiösen Themen wie „Maria mit dem Kind“ und „Jesus als Guter Hirte“ waren auch weltliche Motive wie „Hochzeitstraum“ verbreitet.

Die Bilder waren aber trotz Massenproduktion nicht billig für Kleinbauern, Arbeiter, Mägde und Knechte, da sie ungefähr zwei Monatslöhne einer Magd kosteten. Der Verkauf der fertig gerahmten Schlafzimmerbilder erfolgte oft durch fahrende Händler direkt an der Haustüre gegen eine Anzahlung beziehungsweise Ratenzahlung.

Pressefotos: <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=WBaUA7vKvLdw>



Veranstaltungsprogramm

Die Saison 2022 wird von einem bunten Veranstaltungsprogramm begleitet. Die wichtigsten Termine finden Sie hier auf einen Blick:

- | | |
|--------------------|--|
| 30. April 2022 | Pflanzenmarkt
Eine Vielzahl biologisch gezogener Raritäten aus dem Museumsdorf und der Region können für den eigenen Anbau erworben werden. |
| 14.-15. Mai 2022 | Kellergassenfest
Verkostung Weinviertler Weine von Winzerinnen und Winzern der Region. Informationen zur Weingarten- und Kellerarbeit |
| 29. Mai 2022 | Kinderalltag anno dazumal
Bei Mitmach-Stationen wie Butter stampfen, Kühe melken, Wäsche waschen u.v.m. können Kinder das Alltagsleben vor 100 Jahren aktiv erleben. |
| 3. Juli 2022 | Kinder- und Spielefest
Spannende und lustige Spiele aus früheren Zeiten |
| 3. September 2022 | Naturgartentag
Gartenführungen, Vorträge zum naturnahen Garten sowie Pflanzen- und Kunsthandwerksmarkt |
| 11. September 2022 | Dirndlgwandsonntag
Feldmesse und Frühschoppen |
| 24. September 2022 | Pferdekraft
Ein ganzer Tag über die Rolle des Pferdes in der ländlichen Arbeitswelt anno dazumal |
| 9. Oktober 2022 | Drischl dresch'n und Kukuruz auslös'n
Herbstliche Tätigkeiten in der bäuerlichen Arbeitswelt anno dazumal werden vermittelt. |
| 26. Oktober 2022 | Federn schleiß'n und Striezel flecht'n
Traditionelle Winterarbeiten in der bäuerlichen Arbeitswelt anno dazumal werden zum Jahresausklang gezeigt. |

Das gesamte Veranstaltungsprogramm ist unter folgendem Link abrufbar:

www.museumsdorf.at/programm/veranstaltungen

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie sind Änderungen vorbehalten.



Vermittlungsprogramme

Jeden Samstag, Sonn- und Feiertag Nachmittag gibt es bei der beliebten Vermittlungsreihe **Alltag im Dorf** unter dem Motto „**Wie war das damals?**“ die Möglichkeit alte, längst vergessene Handwerkstechniken und das dörfliche Leben und Arbeiten anno dazumal kennenzulernen. Kulturvermittlerinnen und Handwerker erzählen von den Traditionen und Herausforderungen vor 100 Jahren und stehen interessierten Besucher*innenfragen Rede und Antwort. Schmied, Wagner, Schuster und Textilarbeiterinnen zeigen ihre Fertigkeiten.

An den Wochenenden und Feiertagen lässt sich in öffentlichen **Überblicksführungen** allerhand über die ländlichen Bräuche und das Dorfleben anno dazumal erfahren. Private Gruppenführungen außerhalb dieser Termine sind nach Anmeldung buchbar.

Angebote für Kinder und Familien

Mit seinen Höfen, grünen Wiesen und vielen Tieren stellt das Museumsdorf einen idealen Rahmen für Familienausflüge dar und lädt zum Entdecken und Verweilen ein.

Die **Betty Bernstein Familienführung** mit Rätseln zu den Schätzen eines Weinviertler Dorfs findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat statt.

In den Ferien ist einiges los: Bunter Osterschmuck kann in den **Osterferien** (Mo-Fr) gebastelt werden.

Auch in den **Sommerferien** wird im Museumsdorf ein volles Programm geboten. Auf der **Lehmbaustelle** kann jeden Montag und Mittwoch bis Freitag ein eigener Lehmziegel mit persönlichem Ziegelzeichen hergestellt werden. Beim **Bastelprogramm** jeden Dienstag entstehen kreative Bastelstücke mit Naturmaterialien: Bauernhoftiere aus Karton basteln und gestalten (5.7., 2.8., 30.8.), Blumenstecker filzen (12.7., 9.8.), Schürzen oder Geschirrtücher bunt gestalten (19.7., 16.8.) und Holzkluppen verzieren und gestalten (26.7., 23.8.)

Zum Toben und Spielen stehen zwei **Spielplätze** zur Verfügung. Das Museumsdorf ist für Kinderwägen geeignet, zu beachten sind die geschotterten Wege.

Kinder unter 18 Jahren erhalten freien Eintritt und bekommen an der Museumskassa kostenlos ein **Rätselheft** mit kniffligen Aufgaben und spannenden Geschichten über das Museumsdorf.

Kursangebot

Das Museumsdorf bietet den perfekten Ort, um traditionelles Handwerk zu erlernen. Am **30. April und 1. Mai** wird in einem zweitägigen Workshop spezielles Wissen zum Lehm- und Ziegeln und zur Sanierung von Altbausubstanzen vermittelt. Der Traum einer selbst gefertigten Krippe geht beim Krippenbaukurs am **22. – 26. August** in Erfüllung.

Anmeldung unter [info\[at\]museumsdorf.at](mailto:info@museumsdorf.at) oder 02534 333.



Entstehungsgeschichte

Die Erfolgsgeschichte des Weinviertler Museumsdorfs Niedersulz begann mit der Sammel- und Bauleidenschaft eines Weinviertler Bauernbuben. Pepi Geissler, geboren in Niedersulz, interessierte sich von Jugend an für das sakrale und bäuerliche Kulturerbe seiner Heimat. So sammelte er religiöse Objekte, aber auch landwirtschaftliche Geräte, Werkzeug und vieles mehr – und schließlich auch ganze Häuser. Im November 1979 legte der damalige Landeshauptmann Andreas Maurer den Grundstein zum Weinviertler Museumsdorf Niedersulz auf einem Grundstück entlang des Sulzbaches. Dort baute Professor Geissler mit zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern schrittweise ein idealtypisches Weinviertler Dorf nach.

Kontinuierlich wuchs das Museumsdorf im Laufe von 30 Jahren Hof um Hof, bis eine typische Dorfzeile entlang des Sulzbaches entstand. Nach und nach folgten Handwerkerhäuser, Stadeln, vier Kapellen, eine Mühle, ein Dorfwirtshaus, eine Volksschule und eine Kellergasse.

Parallel zum Wiederaufbau der Gebäude entstand eine große volkskundliche Sammlung. Möbel, Hausrat, Werkzeug, Wägen, Textilien und vieles mehr werden bewahrt. Thematisiert werden dabei insbesondere der dörfliche Alltag und die Arbeitswelt.

Das Museumsdorf erstreckt sich auf insgesamt rund 22 Hektar, wovon knapp fünf Hektar auf das Kerndorf fallen. Auf der restlichen Fläche befinden sich der Eingangsbereich samt Parkplatzinfrastruktur, ein 900 m² großes Museumsdepot, ein Bauhof mit Metall- und Holzwerkstätten sowie eine Anzuchtgärtnerei und Grün- und Waldflächen.

Dörfliche Architektur

Die rund 80 Objekte des Museumsdorfs wurden aus verschiedenen Teilen des Weinviertels hierher übertragen und unter Verwendung von originalen und authentischen Baumaterialien im Museumsdorf wiedererrichtet. Die Mehrzahl der Häuser ist eingerichtet und zeigt die gesellschaftlichen Strukturen eines Weinviertler Dorfs vor rund hundert und mehr Jahren.

Das Zentrum bildet die Dorfzeile mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Werkstätten von Handwerkern und der Dorfplatz mit dem herrschaftlichen Jägerhaus (als Museumsgasthaus in Betrieb), dem Poysdorfer Wirtshaus mit Greißlerei aus Jedenspeigen, einem Pfarrhof, Wirtschaftsgebäuden sowie einer Marienkapelle. Weitere dörfliche Elemente wie die Hofmühle aus Walterskirchen, eine Hintausgasse und die Kellergasse mit Presshäusern ergänzen die Dorfstruktur.

Am Schmalzberg, auf dessen Scheitel das 2012 eröffnete Eingangsgebäude steht, bilden die Volksschule aus Gaiselberg mit angeschlossener Lehrerwohnung und einem großen Schulgarten, die Lehmbaustelle mit Lehmgrube und Tisch zum Ziegelschlagen sowie der „Lebende Bauernhof“ mit verschiedenen Nutztierassen Anziehungspunkte für Groß und Klein.



Grünraum und Gärten

Die farbenprächtigen Bauergärten sind einzigartig und vervollkommen das Bild eines Weinviertler Dorfs anno dazumal. Die Kräuter-, Gemüse- und Blumenvorgärten werden nach ökologischen Richtlinien von „Natur im Garten“ mehrmals in der Saison mit authentischen Pflanzenraritäten bepflanzt, die anno dazumal unter anderem der Selbstversorgung, für die Hausapotheke, zum Beduften der Wäsche und als Insektenschutz dienten. Bemerkenswert sind zudem der Schul- und der Bibelgarten, wo entsprechende Pflanzen gedeihen. Die weitläufigen Grünanlagen werden durch einen Kürbisacker, eine Streuobstwiese und historische Weinstockkulturen ergänzt.

Rund 340 verschiedene, alte Obstbaumsorten wachsen im gesamten Gartenareal des Museumsdorfs. Wert gelegt wird im Museumsdorf auch auf die natürlichen Schutzfunktionen von Wald und Hecken für Vögel und Insekten.

Das Museumsdorf Niedersulz zählt seit 2002 zu den Schaugärten von „Natur im Garten“ und hat für die Einhaltung aller Natur im Garten-Kriterien bereits mehrfach das Qualitätssiegel „Goldener Igel“ verliehen bekommen.

Lebender Bauernhof

Haus- und Nutztiere wie Ziegen, Schweine, Hühner, Kaninchen, Gänse, Schafe und die zwei Esel Gusti und Pepino bewohnen den „Lebenden Bauernhof“. Die Gehege des Bauernhofes ermöglichen den Besucherinnen und Besuchern, mit vielen Tieren hautnah in Kontakt zu kommen – insbesondere die Ziegen freuen sich über Streicheleinheiten. Rückzugsbereiche gestatten den Tieren, sich bei Bedarf in die Ruhezone zurückzuziehen. Die Tiere leben ganzjährig im Museumsdorf.

Kompetenzzentrum für Lehmbau

Lehmbauausstellung

Diese Ausstellung zeigt verschiedene Lehmbautechniken sowie ihre kulturhistorische und klimatechnische Bedeutung. Im Mittelpunkt der Präsentation steht dabei ein 200 Jahre altes Stück Lehmwand, das als Ganzteil mit Lehmziegeln, Lehmputz und Kalkanstrich übertragen wurde.

Rund um dieses bemerkenswerte Stück Baugeschichte thematisiert die Ausstellung vor allem historische Lehmbautechniken sowie ihre kulturhistorische und klimatechnische Bedeutung – auch in Hinblick auf zukünftiges ressourcen- und energiesparendes Bauen.

Lehmbaustelle

Die Lehmbaustelle mit Lehmgrube und Tisch zum Ziegelschlagen dient zum praktischen Kennenlernen des Bauens mit Lehm. Der Lehm wird direkt an der Baustelle gewonnen und das „Lehmwuzeln“ kann im Juli und August jeden Montag und Mittwoch bis Freitag selbst ausprobiert werden. Während der gesamten Saison können Beispiele verschiedener Lehmbautechniken besichtigt werden.



Ausstellungen im Museumsdorf

Ergänzt wird das Museumsdorf durch mehrere Ausstellungen, die das Leben und Arbeiten anno dazumal thematisieren.

Bauernleben im Wandel – Von der Grundherrschaft zur modernen Agrarpolitik

im Wultendorfer Hof

In insgesamt sieben Themenbereichen wird die Entwicklung der niederösterreichischen Landwirtschaft zwischen Grundherrschaft, Stadt und Markt von 1848 bis heute behandelt. Ein historisches Highlight ist das originale Arbeitszimmer von Leopold Figl. Zahlreiche Interview- und Filmausschnitte knüpfen Querverbindungen zu heute.

Schulausstellung

in der Volksschule von Gaiselberg

In der Volksschule aus Gaiselberg ist neben den Klassenzimmern und der Lehrerwohnung eine kleine Ausstellung eingerichtet. Zu besichtigen ist eine Auswahl an verschiedenen Unterrichtsmaterialien, „schulischen“ Textilien, Schulbüchern und Wandtafeln. Ein Bereich ist dem aus dem Weinviertel stammenden Schulbuchautor und Schulhistoriker Ludwig Boyer gewidmet. Des Weiteren werden das breite Aufgabenfeld, der Schulalltag und die soziale Stellung eines Dorflehrers im 19. Jahrhundert thematisiert.

Kummet-Ausstellung

im Drösinger Hof

Kummetts dienen der Zugkraftverteilung beim Einspannen eines Pferdes oder anderen Zugtieren. Zu sehen sind prachtvolle Kummetts für adelige oder bürgerliche Kutschen und Schlitten, aber auch einfachere Stücke für landwirtschaftliche Fahrzeuge. Als Ergänzung sind auch einige Schlitten aus adeligem Besitz ausgestellt.

Evangelisch im Weinviertel

in der „Lutherischen Kapelle“

Die Dokumentation zeigt – ausgehend von Martin Luthers Thesenanschlag 1517 – die Geschichte und Gegenwart der Evangelischen im Weinviertel. Die Ausstellung wurde 2017 anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums neu konzipiert und gestaltet. Zu bestaunen sind Bilder, Andachtsbücher und Bibeln sowie Gesangsbücher aus vier Jahrhunderten.

Die Täufer im Weinviertel

im Kleinhäusler-Haus aus Wilfersdorf

Die Dauerausstellung thematisiert die Geschichte der Täufer bzw. Hutterer von ihren Anfängen bis zu den Freikirchen der Gegenwart. Mitglieder dieser reformatorischen Religionsbewegung siedelten sich um 1528 in den Liechtenstein´schen Besitzungen in Südmähren und dem angrenzenden Weinviertel an.



Rund um den Besuch im Museumsdorf

Ausflug mit Hund

Der beste Freund des Menschen ist beim Spaziergang durch das authentische Dorf anno dazumal herzlich willkommen – natürlich an der Leine. Lediglich die Tiergehege mit freilaufendem Geflügel und Ziegen dürfen mit Hund nur von außen besichtigt werden. An mehreren Stellen sind Wasserschüsseln zur Erfrischung aufgestellt. Und im gemütlichen Dorfwirtshaus mit regionalen und saisonalen Schmankerln bekommt der Vierbeiner meist als Erster zu trinken.

Angebote für Gruppen

Die Gruppenprogramme im Museumsdorf bieten ein altersadäquates Angebot für Schulen und Kindergärten sowie für Senioren, Vereine und Busreisende.

Nähere Infos unter: +43 2534/333 oder buchung@museumsdorf.at

Gastronomie

Das Dorfwirtshaus im ehemaligen herrschaftlichen Jägerhaus befindet sich direkt am zentralen Dorfplatz. Ein idyllischer Gastgarten sowie ein Salettl im historischen Stil und ein Kinderspielplatz schaffen eine idyllische und gemütliche Atmosphäre, in der regionale Weinviertler Schmankerl, saisonale Gustostückerl sowie Weinviertler Weine von regionalen Winzerinnen und Winzern angeboten werden.

Museumsvinothek in der Kellergasse

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag Nachmittag öffnet das Presshaus in der Kellergasse. Winzerinnen und Winzer der Gemeinde Sulz im Weinviertel präsentieren ihre Weine und laden zum Verkosten und Verweilen ein.

Museumsshop

Im Museumsshop wird Schönes, Nützliches, Köstliches und ausgewählte Literatur zum Verschenken oder Selbstbehalten angeboten. Auch für Kinder bietet das Shopsortiment allerlei Feines.

Saisonkarte

Mit der Saisonkarte um 29 Euro kann das weitläufige Gelände des Museumsdorfs von 9. April bis 1. November 2022 unbegrenzt besucht werden. Das abwechslungsreiche Programm und die wechselnde Blütenpracht sorgen stets für neue Erlebnisse.



Öffnungszeiten 2022

9. April bis 1. November 2022

Täglich von 9:30 bis 18:00 Uhr, letzter Einlass 17:00 Uhr

Ab 15. Oktober bis 17:00 Uhr geöffnet, letzter Einlass 16:00 Uhr

Eintrittspreise 2022

Erwachsene: € 12,00

Kinder bis 18 Jahre: freier Eintritt

Ermäßigt: € 7,50

Seniorinnen und Senioren: € 10,00

Saisonkarte: € 29,00

Kontakt

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

2224 Niedersulz 250

Tel +43 (0)2534/333, Fax +43 (0)2534/333-20

info[at]museumsdorf.at

www.museumsdorf.at

Presserückfragen

Ines Oberngruber, BA

2224 Niedersulz 250

Tel.: +43 664/60 499 290

ines.oberngruber[at]museumsdorf.at

www.museumsdorf.at

Honorarfreie Pressefotos für Ihre redaktionelle Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Weinviertler Museumsdorf Niedersulz finden Sie unter diesem Link:

<https://www.museumsdorf.at/de/presse-1>

Bitte beachten Sie die angegebenen Bildbeschreibungen und Copyrights.